

Giacomo brennt

PAULUS HOCHGATTERER

*ES IST DAS EINZIGE, DAS MICH WIRKLICH ERHEITERT -
EINFACH DIE WAHRHEIT ZU SAGEN.*

Giacomo@Casanova.ff. Betrifft: Transferierung. Sehr geehrter Herr Casanova, wir erlauben uns, Sie davon in Kenntnis zu setzen, dass Sie sich auf Grund tiefgreifender Strukturbereinigungsmaßnahmen umgehend ... herzlichst, Ihr Feldkirchner, Stellvertreter des Herrn... Senden.

Der Vatikan will wegen zu hohen Personalaufwandes das Fegefeuer abschaffen. Jetzt geht's für manche ehemalige Erdenbewohner in der Warteschleife um Himmel oder Hölle. Casanova hat sich mit seiner Lebensfrau und Chimäre Henriette in einer halbbirdischen Zwischenwelt eingerichtet. Seit zweihundert Jahren schwelgt er in sinnlichen Erinnerungen und feilt täglich dreizehn Stunden an seinen umfangreichen Memoiren, die von seinem ungeduldig mahnenden Verleger zum Bestseller programmiert sind. Eine prominent besetzte Jury soll unter der Leitung des „Herrn“ und seines mephistophelischen Beraters Feldkirchner über die weiteren Wege des Jahrhundertverführers im Jenseits entscheiden. Doch Casanova hält wenig vom Fegefeuer-Projekt und schon gar nichts vom Himmel, den man für ihn nach harten Verhandlungen als zukünftigen Wohnort vorgesehen hat. Er sieht sich durch fortgesetzte und konsequente Anhäufung gravierender Übertretungen des göttlichen Regelwerks und die ketzerische Infragestellung desselben durchaus berechtigt, nicht der ewigen Glückseligkeit anheimfallen zu müssen.

Auf der Flucht trifft Casanova auf einige seiner Verflorenen, immer unter dem eifersüchtigen Auge Henriettes, die derweilen zwecks Reduzierung des Reisegepäcks die umfangreiche Bibliothek minimiert. Nach einer turbulenten Verfolgungsjagd bei einem Maskenball in seiner Heimatstadt entwischt er den Fängen Feldkirchners und dessen Anhängern. Er verzichtet für alle Ewigkeit auf den lust- und literaturfernen Himmel und flüchtet in einen engen Bücherkasten, um sich dort mit Henriette auf den gemeinsamen Lebensabend zu freuen.

*ICH BIN IN WAHRHEIT IMMER GEFLOHEN UND WOLLTE EIGENTLICH
BLEIBEN. DAS HAT BIS HEUTE NIEMAND VERSTANDEN.*



Giacomo brennt



Giacomo Casanova, erotischer Tausendsassa, Held seiner Zeit, immer unterwegs, ein ewig Reisender. Von Venedig bis Neapel, von Konstantinopel bis Paris, von London bis Wien, von St. Petersburg bis Madrid- war er prominenter und gerngesehener Gast in den adeligen Salons Europas.

Vielfältig war sein Leben: Er wurde von der Inquisition eingekerkert, von Päpsten, Kaisern und Königen empfangen und übte- vom venezianischen Fähnrich bis zum Bibliothekar- zahlreiche Berufe aus. Ein Virtuose der Sinne mitten im Zeitalter des lustvollen Lebens und der Revolution. Der vielbegehrte Frauenbeglucker, dessen Memoiren mit dem Titel „Geschichte meines Lebens“ zur Weltliteratur zählen, hat bis heute nichts an Magie und Faszination verloren.

Eine Figur, die strahlt und gleichzeitig viel Geheimnisvolles hat, eine Figur, die vom Schreiben und von den Frauen dominiert war. P. Hochgatterer



***UND NICHTS ANDERES ZU TUN, ALS ZU SCHREIBEN. DEN GANZEN TAG.
DAS GANZE JAHR. NICHTS ANDERES. VERSTEHT DAS JEMAND?***

Paulus Hochgatterer, Autor und Psychoanalytiker, - sein letzter Roman *Die Süße des Lebens* kursierte monatelang unter den Top 10 der Bestsellerlisten - hat für die Melker Sommerspiele 2008 ein vielschichtiges Bild des großen Verführers entworfen. Casanovas Zeitalter dient als emotionaler Cyberspace, in dessen Zentrum ein passionierter Genussmensch, ein ohnmächtig suchender Lebenskünstler steht. Ein Hyperaktiver, der in einem anderen Tempo gelebt hat als die Menschen seiner Zeit. Giacomo brennt: für zwei Leidenschaften - die Frauen und das Schreiben.

Er muss ein höchst leidenschaftlicher Mensch gewesen sein, der sich für alles, was ihm in der Welt begegnet ist, über die Maßen interessiert hat. Und dem sein Leben viel zu kurz geworden ist - zuerst um es zu leben, und dann um es aufzuschreiben.

P. Hochgatterer

***WORAN ICH GLAUBE:
AN DIE FLECKEN AUF DEN WANGEN DES MÄDCHENS.
AN DEN STEIN AUF DEM GRUND DES FLUSSES UND DARAN,
DASS IM FRÜHLING DER STURM WIEDERKEHRT.***



THOMAS SESSLER VERLAG GMBH
Johannessgasse 12, A-1010 Wien

Tel.: +43-1-512 66 56, Fax: +43-1-513 39 07, Email: office@sesslerverlag.at, www.sesslerverlag.at